# Systemnahe Programmierung in C (SPiC)

## 91 Abschlussbemerkungen

## Jürgen Kleinöder, Daniel Lohmann, Volkmar Sieh

Lehrstuhl für Informatik 4 Verteilte Systeme und Betriebssysteme

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Sommersemester 2020



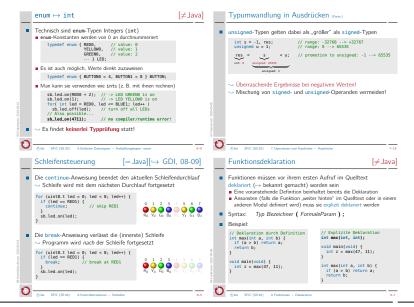
http://www4.cs.fau.de/Lehre/SS20/V\_SPIC

https://www4.cs.fau.de/Lehre/SS20/V\_SPIC/Pruefung/

- Fragestunde 16.7., 16:00
- Forum Studon https://www.studon.fau.de/
  - i4spic@lists.cs.fau.de
  - i4spic-orga@lists.cs.fau.de

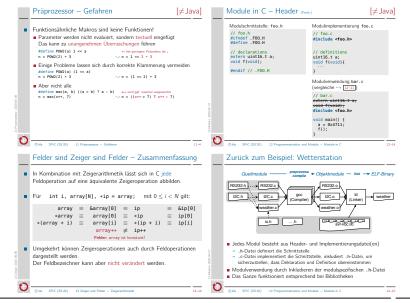


© kls SPiC (SS 20)



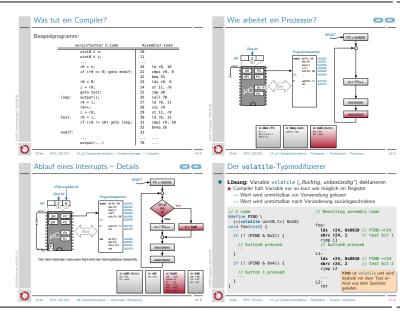


## Spezialitäten der C-Programmierung





## Mikrocontroller







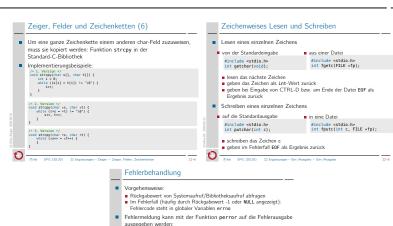


- Angenommen, an dieser Stelle tritt der Timer-IRQ (﴿) auf
  - waitsec hat bereits festgestellt, dass event nicht gesetzt ist
- ISR wird ausgeführt ~ event wird gesetzt
- Obwohl event gesetzt ist, wird der Schlafzustand betreten
   Falls kein weiterer IRQ kommt. Dornröschenschlaf











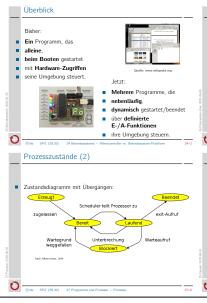
SPiC (SS 20)



#include <errno.h>
void perror(const char \*s);

Zwischenergebnisse auf Plausibilität überprüfen

#include <assert.h>
void assert(int condition):



#### Pfadnamen (3)

Es können mehrere Verweise (Hard Links) auf eine Datei existieren:



aktionini verzectri

- Beispiel Pfadauflösung "adam/datei":
- 25 + "adam/datei" ~ 98 + "datei" ■ 98 + "datei" ~ 60
- Beispiel Pfadauflösung "eva/test":
- 25 + ..eva/test" ~> 77 + ..test"
- 77 + test" ~> 60
- Datei wird gelöscht, wenn keine Verweise auf sie mehr existieren

#### Nebenläufigkeitsbeispiel

SPIC (SS20) 29 Signale - Nebenlaufigkeit

```
volatile int hour = \theta:
int main(void) {
                                            volatile int min = \theta:
  struct sigaction sa;
  struct itimerval it;
                                            volatile int sec = 0:
  /* Setup timer tick handler. */
                                            static void tick(int sig)
  sa.sa handler = tick:
  sa.sa_flags = 0;
                                              sec++:
  sigfillset(&sa.sa_mask):
                                              if (60 <= sec) {
  sigaction(SIGALRM, &sa. NULL):
                                                sec = 0: min++:
  /* Setup timer. */
  it.it_value.tv_sec = 1;
                                              if (60 <= min) {
  it.it_value.tv_usec = 0;
                                                min = 0; hour++;
  it.it_interval.tv_sec = 1:
                                              if (24 <= hour) {
  it.it_interval.tv_usec = 0:
                                                hour = 0:
  setitimer(ITIMER_REAL, &it, NULL):
  /* Print time while working. */
  while (1) {
                         ↓ hier Signal
    int s = sec, m = min, h = hour;
    printf("%02d:%02d:%02d\n", h, m, s):
                                            -> ./test
    do_work():
                                            00:59:59 ← hier Problem!
                                            00:00:00
(Fehlerbehandlung weggelassen...)
```







## Speicherorganisation

#### Dynamische Speicherallokation: Heap

- Heap := Vom Programm explizit verwalteter RAM-Speicher
- Lebensdauer ist unabhängig von der Programmstruktur
- Anforderung und Wiederfreigabe über zwei Basisoperationen
   void \*malloc(size.t n) fordert einen Speicherblock der Größe n an;
  Rücksabe bei Fehler: NULL-Zeiger
  - void free(void \*pmem) gibt einen zuvor mit malloc() angeforderten Speicherblock vollständig wieder frei
- Beispiel

#include <stdlib.h>
int \*intArray(size.t n) { /\* alloc int[n] array \*/
 return (int \*) malloc(n \* sizeof int);
}

void main(void) {
 int \*array = intArray(100); /\* alloc memory for 100 ints \*/
 if (array == NULL) { /\* error handling... \*/ }
 ...
 array[99] = 4711; /\* use array \*/

free(array); /\* free allocated block (\*\* IMPORTANT! \*\*) \*/

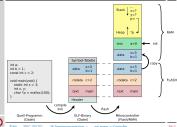
© kla SPiC (SS 20) 33 Dynamische Speicherallokation – Dynamische Speicherallokation: Heap 33-2

#### Dynamische Speicherallokation - Stack

- Lokale Variablen, Funktionsparameter und Rücksprungadressen werden vom Übersetzer auf dem Stack (Stapel, Keller) verwaltet
- Stack ist Teil des normalen Hauptspeichers
- Prozessorregister sp "Stack Pointer" zeigt immer auf das zuletzt abgelegte Datum (architekturabhängig)
- Stack "wächst" "von oben nach unten" (architekturabhängig)
   sp zeigt damit immer auf den Anfang des genutzten Teil des Stacks



### Speicherorganisation auf einem $\mu \mathrm{C}$



#### Statische versus dynamische Allokation

- Bei der μC-Entwicklung wird statische Allokation bevorzugt
   Vorteil: Speicherplatzbedarf ist bereits nach dem Übersetzen / Linken
  - Vorteil: Speicherplatzbedarf ist bereits nach dem Ubersetzen/Linke exakt bekannt (kann z. B. mit size ausgegeben werden)
  - Speicherprobleme frühzeitig erkennbar (Speicher ist knapp! → 1-4)

    -> size sections.avr
    text data bas dec hex filename
    692 10 6 600 20 sections avr
    693 10 6 6
- Speicher möglichst durch static-Variablen anfordern
   Regel der geringstmöglichen Sichtbarkeit beachten
- Regel der geringstmöglichen Lebensdauer "sinnvoll" anwenden
- Ein Heap ist verhältnismäßig teuer ~ wird möglichst vermieden
  - Zusätzliche Speicherkosten durch Verwaltungsstrukturen und Code
    Speicherbedarf zur Laufzeit schlecht abschätzbar
- Risiko von Programmierfehlern und Speicherlecks
- © kls SPiC (SS 20) 36 Speicherorganisation Zusammenfassung Statische vs. Dynamische Allokation



© kls

 $\hookrightarrow$  12-6

## Danke!

an alle

- die mitgemacht haben
- die konstruktive Kritik geäußert haben
- Übungsleiter
- Tutoren

für den speziellen Einsatz in Corona-Zeiten!

# Viel Erfolg für das weitere Studium!



